

Abstract

THEMA

Identifikation, Behandlung von Beilagen und Abschlussdialog bei Online-Antragstellung

Die Umsetzung der Ergebnisse der AG Styleguide – Online-Dialoge am Beispiel "Formularservice Burgenland neu"

DATUM, ZEIT

03. Juni 2005

VORTRAGENDER

Mag. Franz Koch (Amt der Burgenländischen Landesregierung)

Abstract

Im 2. Quartal 2004 entschied die Burgenländische Landesregierung das bestehende E-Government Online Angebot auf eine neue Basis zu stellen. Der Vortrag berichtet von den Erfahrungen und Ergebnissen dieses Projektes. Es werden die Anwendung bestehender Normen und die notwendigen Aktivitäten in Bezug auf weitere Standardisierungen vorgestellt. Am Beispiel eines konkreten Formulars (Antrag auf Namensänderung durch einen Vertreter) wird die Umsetzung dieser Normen vorgestellt. (Interessierte Teilnehmer können am Stand der Firma ANECON das System testen.)

Ziele des Projektes "Formularservice Burgenland neu" waren die Ablöse der unterschiedlichen, applikationsspezifischen Weboberflächen durch ein einheitliches, schnittstellenbasiertes Webfrontend, sowohl für den Antragseingang wie auch für die Statusabfrage eines elektronischen Aktes.

Zudem wurde auf die Konformität zum E-GovG, insbesondere die Integration der Bürgerkartenfunktionalitäten (Identifikation und Signatur), wie auch auf die Einhaltung der bestehenden Normen wie Styleguide und Kommunikationsarchitektur, Wert gelegt.

Nicht zuletzt wurde eine nahtlose Integration in die bestehende Infrastruktur (Webserver: MS-IIS; DB- und Applikationsserver im Backoffice: Lotus Domino) angestrebt.

In einem Pilotbetrieb wurde der Formularserver der Firma ANECON (AneconFormSolution - AFS) auf die Tauglichkeit bezüglich der genannten Ziele evaluiert und ausgewählt.

Im Zuge der Umsetzung des „Formularservice Burgenland neu“, welches die wesentlichen Schritte der Online Antragsabwicklung umfassen sollte, wurde festgestellt, dass das E-GovG zwar die Ecksteine festlegt, im Detail aber viel „Spielraum“ bei der Umsetzung lässt.

In Abstimmung mit den Arbeitsgruppen: Styleguide (jetzt Online Dialoge) und Kommunikationsarchitektur wurde daher vom Land Burgenland und dem CIO ein Konzept für eine „elektronische Eingangsstelle“ entwickelt („Elektronische Übermittlung von Anbringen: Abschlussdialog“). Ziel dieses Dokumentes (mittlerweile Empfehlung) ist eine „einheitliche“ Abwicklung des Abschlusses von Online-Anträgen durch die verschiedenen öffentlichen Organisationen zu erreichen.

Weiters sind in der AG „Styleguide – Online Dialoge“ folgende Konzepte zum Thema Online-Antragstellung im Entstehen:

- Einstieg in ein Online-Formular („Einstiegsdialog“)

In diesem Dokument soll insbesondere das umfangreiche Thema: „Identifikation“ geklärt werden.

Es werden Richtlinien erarbeitet, für:

- eine Identifikation im Sinne des E-GovG
 - die Bestimmung der Nämlichkeit (gem. § 13 (4) AVG)
 - Vertretung mittels elektronischer Vollmacht
 - „anonyme“ Antragstellung
- sowie entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten (Bürgerkarte, Wiederholungsidentität)

- Nutzung des ZMR (inkl. Standarddokumente) im Zuge der Online-Antragstellung
- In diesem Dokument wird beschrieben, wie Online-Formulare zu gestalten sind, um die Möglichkeiten des ZMR (Zugriffes) optimal zu nutzen.

- Formulardialoge

In diesem Dokument sollen Richtlinien zu den Themen:

- Eingabepflichten, wie formale / fachliche Feldprüfungen, Registercheck, Beilagenprüfung,
 - Behandlung von Beilagen,
 - wiederholbare Blöcke / Seiten
- etc. entstehen.

Im Vortrag wird eine mögliche Umsetzung dieser Themen am Beispiel: „Namensänderung durch einen Vertreter“ präsentiert.

Parallel zur Entwicklung der Konzepte erfolgte in Abstimmung mit ANECON die entsprechende Weiterentwicklung des Formularservers AFS. Dieser bildet das Herzstück des „Formularservice Burgenland“ und ermöglicht eine Antragsabwicklung entsprechend den oben beschriebenen Konzepten.

Besondere Features des „Formularservice – Burgenland“ sind die automatisierte Ermittlung des Empfängers, das Signieren von Anträgen mittels Verwaltungssignatur, die Erstellung einer Amtssignatur am Eingangsprotokoll und die Statusabfrage eines Verfahrens am Beispiel Wohnbauförderung.

Die Anträge werden vom Formularserver in einer zentralen „Eingangsdatenbank“ abgelegt und von dieser an die jeweilige „technische“ Abgabestelle (Fachinformationssystem, ELAK bzw. Antragsapplikation) weitergeleitet.

Vortragender

Mag. Franz Koch, Projektleiter E-Government beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Mitglied der Arbeitsgruppen: Styleguide – Online Dialoge und Kommunikationsarchitektur.